

## **„Zurück in die Schule“ -**

### **Reflexionshilfen und Ideen zur Rückkehr in den Unterricht nach der Coronapause für Schüler\*innen im Autismusspektrum**

(Arbeitshilfe des Mobilen Pädagogischen Dienstes der Heinrich-Hoffmann-Schule)

#### **Allgemeine Aspekte:**

- Reflexion, ob die Schülerin/der Schüler gerne zuhause war und eher nicht zurück in die Schule möchte oder eher die Schule vermisst hat und gerne zurückkehrt (ausschlaggebend für Notwendigkeit des Einsatzes von Verstärkern oder eben nicht)
- Soweit es geht, das Hervorrufen von Ängsten vermeiden oder zumindest kritisch das womögliche „Schüren“ - bei allen Beteiligten reflektieren (bei Autismusspektrum können Angststörungen komorbid auftreten). Aspekt: Wahrscheinlichkeit der Ansteckung und schwerer Verläufe in Relation zu Bevölkerungszahl setzen/ Statistische Relativierung; auf geringeres Risiko schwerer Verläufe bei Kindern und Jugendlichen verweisen.
- Die Individualität der Schüler\*innen berücksichtigen in der Anpassung konkreter Maßnahmen (Helfen eher Visualisierungen, Abläufe, Strukturierungen, Auditive Hilfen oder Ausblendungen von Hören oder Sehen, usw.?)
- Antizipation der Erwartungshaltung der Schüler\*innen im Autismusspektrum („Was erwartet mich in der Schule? Welche Lehrer\*innen/Schüler\*innen werden anwesend sein? Welche Fächer erwarten mich/nicht? Wann wird der Unterricht stattfinden und wie lange? Wo werde ich sitzen und wie sieht mein Platz aus?“) und gegebenenfalls Vorbereitung auf Veränderungen und neue Regeln. Regeln, die vom HKM bzw. Schule vorgegeben werden nach Aspekten gegliedert auführen: Raum, Zeit, Gruppenzusammensetzung, Fächer, Verhalten, Bewertung etc.
- Erarbeitung von praktischen individuellen Hilfen (Materialien und Pläne) für die Schüler\*innen
- Zukunftsaspekte bedenken (geht es um Prüfungen, Abschlüsse, Klassenziele, usw.?) Hinweis auf entlastende Ankündigungen des HKM: Versetzung wird garantiert (<https://kultusministerium.hessen.de/presse/pressemitteilung/kultusminister-lorz-wir-gehen-mit-der-oeffnung-die-ersten-schritte-zu-mehr-schulischer-normalitaet>: „Da die Leistungsbewertung in diesem Schulhalbjahr nur eingeschränkt möglich sein wird, soll in der Regel eine Versetzung erfolgen.“)

### **Individuelle Hilfen:**

- Im Vorfeld individuell planen, welche Hilfen womöglich benötigt werden, an was muss gedacht werden?
- Sind Verstärker notwendig, um die Schule zu betreten, Abstand zu halten, Aufträge anzunehmen oder nicht? Welche Verstärker sind sinnvoll? Von wem werden sie in Aussicht gestellt?
- Welche Reaktionen werden die Masken, Abstände und Hygieneregeln hervorrufen und müssen Abläufe und neue Regeln visualisiert werden?
- Müssen Informationen und Vorgehensweisen bereits zuhause besprochen werden, damit sie in der Schule umgesetzt werden können? Kann durch das Formulieren eines Verhaltensleitfadens nach Vorgaben durch die Schule die Vorhersehbarkeit erhöht werden?
- Können technische Hilfen eingesetzt werden und wenn ja welche und wie?
- Gibt es Freunde oder akzeptierte Mitschüler\*innen, die bei der Umsetzung des Neuen hilfreich sein und Unterstützung bieten könnten? Ist die Unterstützung durch Teilhabeassistent\*innen möglich (nach Absprache mit Träger)?
- Wie ist der prinzipielle Umgang mit Veränderungen und Übergängen in neuen Situationen der betroffenen Schülerin/des betroffenen Schülers und wie können bereits positiv eingesetzte Bewältigungsstrategien auch bei diesem Thema genutzt werden?
- Sollte eine stufenweise Rückkehr in die Schule in Betracht gezogen werden? (Randstunden oder „Lieblingsfächer“ zuerst, dann langsamer Aufbau, usw.) Dabei auch räumliche Gegebenheiten berücksichtigen: Wo kann möglichst angstfrei Kontakt stattfinden?

### **Umsetzungsideen und praktische Beispiele:**

1. Zur Vorbereitung den Klassenraum mit den neuen Abständen und der womöglich neuen Tisch-Anordnung und die evtl. neue Lage des Arbeitsplatzes des betroffenen Schülers/der betroffenen Schülerin fotografieren und im Vorfeld als Mail zur Information senden, damit es eine visuelle Vorbereitung auf die neue Situation gibt.



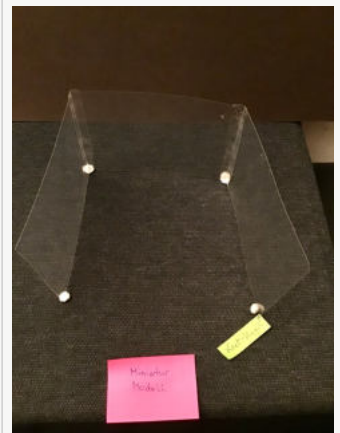
2. Jede Schülerin/jeder Schüler bringt eine Klopapierrolle mit. Diese wird mit dem eigenen Namen beschriftet und unten eingeschnitten. Sie dient dazu, die Türen ohne Berührung der Türklinken zu öffnen, indem man die aufgeschnittene Papprolle (immer die eigene!) auf die Klinke stülpt!



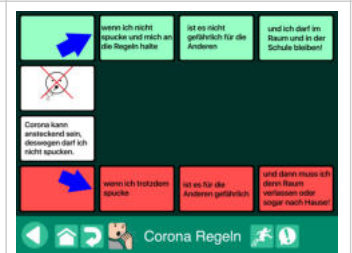
3. Vielleicht wäre es möglich, ausnahmsweise eine Schirmkappe in der Schule zu tragen (falls diese von den Betroffenen akzeptiert wird), wenn daran eine durchsichtige Folie (laminiert, klar oder andere transparente Folie) befestigt ist, die anstelle eines Mundschutzes, der von manchen Schüler\*innen im Autismuspektrum nicht ertragen/akzeptiert werden kann, eine Tröpfchenverteilung beim Sprechen verhindert? Die Befestigung der Folie (Hochkant) kann mit Haken- und Flausch- Klettunkten erfolgen.



4. Aus DIN A3 Laminierfolien (klar, nicht matt!) eine transparenten „Aerosol-Schutz-Blende“ zum Aufstellen am Arbeitsplatz herstellen, indem man drei DIN A3 Laminierfolien „leer“ durch den Laminierer schickt, anschließend quer an den jeweils beiden Kanten einmal von oben, einmal von unten mit Tesafilm (transparent) miteinander verbindet. So kann man die Folien aufklappen und zusammenklappen und zum Bsp. mit Hilfe von vier „Knetkugeln“ in die man die Folie an den Enden und Verbindungspunkten hineindrückt auf den Tisch aufstellen. (Wie sonst einen Sichtschutz). Anstelle der „Knetkugeln“ kann man auch mittels fester Pappstreifen und Klettunkten am unteren Rand eine Verstärkung zur besseren Platzierung anbringen. Um die Folie auf die Kopfhöhe anzupassen, kann es notwendig sein, eine Pappe an den unteren Teil zu kleben. (Falls die Höhe DIN A3 quer nicht ausreicht.)



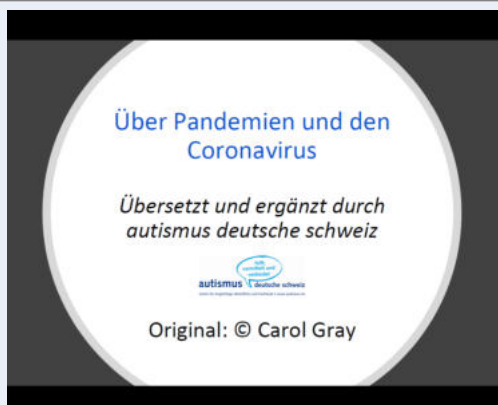
5. Bei Schüler\*innen, die als Besonderheit im Rahmen des Autismusspektrums gerne Spucken, könnte ein visualisierter Konsequenz-Plan helfen, das Spucken vor dem Schulbesuch mit seinen Konsequenzen zu besprechen und mittels visualisierter Abläufe klar zu strukturieren. Zum Beispiel: Spucken bedeutet Gefahr für andere und führt dazu, dass man mindestens den Raum, bei Wiederholung die Schule verlassen muss! =rote Felder.
6. Nicht Spucken ist gut und führt dazu, dass man bleiben darf. = grüne Felder. **Wichtig** ist, dass dieser Konsequenzplan selbstredend nur bei Schüler\*innen angewendet werden kann, die gerne zur Schule gehen möchten. Bei allen anderen wäre er ein positiver Verstärker für das Nach-Hause-Dürfen. 😊



Links zu interessanten Corona Materialien:



„Ich schütze mich vor dem Corona Virus“ mit MetaCom-Symbolen  
<https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/Merkblatt%20Coronavirus.%20auf%20das%20uns%20eine%20Betroffene%20hingewiesen%20hat.pdf>

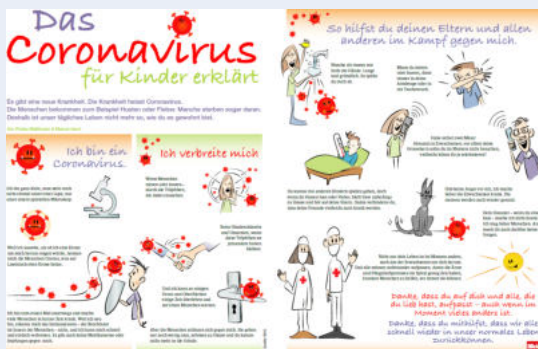


„Über Pandemien und den Coronavirus“ bearbeitet und übersetzte Version von Carol Gray  
<https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/%C3%9Cber%20Pandemien%20und%20den%20Coronavirus%20-%20eine%20Story%20von%20Carol%20Grey.pdf>



„Alle können mal krank werden...“ (Social Story)

<https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/Alle%20k%C3%B6nnen%20mal%20krank%20werden%20E2%80%93%20Informationen%20zum%20Coronavirus%20und%20wichtige%20Verhaltensweisen%20mit%20Bildern.pdf>



Das Coronavirus für Kinder erklärt

<https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/Das%20Coronavirus%20f%C3%BCr%20Kinder%20erkl%C3%A4rt.pdf>

Ideen, wie man sich beruhigen kann  
Mit freundlicher Genehmigung von AutismNI



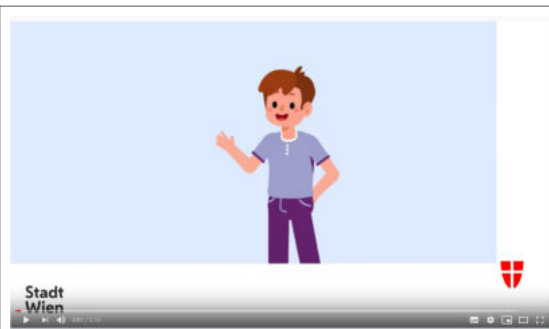
Ideen, wie man sich beruhigen kann

[https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/anxiety%20resource%20pack\\_deutsch.pdf](https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/anxiety%20resource%20pack_deutsch.pdf)



Knietsche und das Coronavirus

<https://www.rbb-online.de/schulstunde/>



Video zum Corona-Virus der Stadt Wien auf Youtube

sowie Videoclips in Gebärdensprache (allerdings in Tanne-Gebärden)  
Clip 1 bis 14

Video auf Youtube zum Corona-Virus

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_kU4oCmRFTw&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=_kU4oCmRFTw&feature=youtu.be)

<https://www.tanne.ch/ber-das-coronavirus-sprechen>  
bspw. Clip 1: <https://vimeo.com/402581795/8f0d54be88>

Notfalltipps für Erwachsene© Lea Gerstenkorn –selbständige Heilpädagogin und Fachperson für Autismus und selber ein «Aspie».

[https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/Corona%20Notfalltipps%20f%C3%BCr%20erwachsene%20AutistInnen%20und%20Bezugspersonen\\_Lea%20Gerstenkorn.pdf](https://www.autismus.ch/uploads/pdfs/downloads/Corona%20Notfalltipps%20f%C3%BCr%20erwachsene%20AutistInnen%20und%20Bezugspersonen_Lea%20Gerstenkorn.pdf)